



Zuletzt aktualisiert: **13.10.2009 um 19:41 Uhr** ([Kommentare](#))

Druck für Schaukel steigt

Unterschriftenaktion für Schischaukel Sillian-Sexten. Verträge mit Grundbesitzern laufen aus. Änderung der Seilbahngrundsätze wird gefordert.

Im Oberland droht nach dem Aus für die Umfahrung Sillian-Süd das Ende eines weiteren Großprojektes: Die Schischaukel Sillian-Sexten steht auf der Kippe. Dienstbarkeitsverträge laufen mit Ende 2009 aus. Diese Verträge hat Schischaukelbetreiber Franz Kraler mit sämtlichen Grundbesitzern, deren Flächen auf Osttiroler Seite das Projekt tangieren, vor Jahren vorsorglich abgeschlossen. "Die Grundbesitzer müssen diese Verträge kündigen, weil sie sonst in eine unbefristete Laufzeit übergehen", sagt Sillians Bürgermeister Erwin Schiffmann. Er weist aber auch darauf hin, dass die betroffenen Grundbesitzer im Sommer Bereitschaft für eine Vertragsverlängerung bis 2013 gezeigt hätten. "Doch Kraler sieht keinen Grund für eine Verlängerung, da er vom Land bis heute keinerlei Signal für die Realisierung der Schaukel bekommen hat", weiß der Sillianer Bürgermeister. Kraler hat jedoch ein Ultimatum eingeräumt.

Unterschriftenaktion

Sollte bis Ende Oktober ein Fortschritt für die Schaukel nicht absehbar sein, ist für Kraler der Fall "Schischaukel" erledigt. Jetzt brennt in Sillian der Hut. Marktgemeinde, örtlicher Tourismusverband und örtlicher Wirtschaftsbund machen mit einer Unterschriftenaktion Druck. Mit der Aktion "Pro Schischaukel Sillian-Sexten" will man eine baldige Änderung der Tiroler Seilbahngrundsätze und damit eine politische Zustimmung zum Projekt erreichen.

MICHAELA RUGGENTHALER

